

Wettkampfbericht vom „Weilburgman“ am 11.8.2013

Am 11.8. fand ein Halbdistanztriathlon in Weilburg an der Lahn statt. Dies war in zweifacher Hinsicht eine Premiere: Es war der erste Weilburgman, und es war meine erste Halbdistanz. Beide Premieren fand ich gelungen.

Ursprünglich hatte ich mich am gleichen Termin zur Halbdistanz in Bad Ems angemeldet, die dann aber leider ausgefallen ist. Wiesbaden kam für mich aufgrund des meiner Meinung nach unverschämten Preises nicht wirklich in Frage. Für Weilburg (Startgeld: 115 €) hatte ich eine Werbemail erhalten, vermutlich weil ich letztes Jahr am Triathlon in Limburg teilgenommen hatte, dessen Ausrichter mit den Machern in Weilburg verhandelt scheinen. Aufgefallen war mir gleich das professionelle Layout der Werbemail, das sich auf der Homepage fortsetzte: Hinter dem Weilburgman steht eine professionelle Veranstaltungsagentur für (Triathlon-)Sportveranstaltungen, zumindest sieht es auf der Homepage <http://www.a3k-triathlon.de/a3k.php> so aus.

Ich hatte durchaus den Eindruck, dass die Leute Erfahrung in der Orga von Wettkämpfen hatten, ein paar Highlights fand ich richtig cool und erwähnenswert: Meine Begleiter haben sich besonders über den Shuttle-Bus-Service gefreut, der kostenlos von der Wechselzone zu „Hotspots“ an der Strecke fuhr. Einträglich war sicherlich auch das VIP-Paket, bei dem man gegen Aufpreis einige Extrafeatures (Parkplatz direkt an der Wechselzone, all inklusive Catering im VIP Raum, Zugang zur Ruhezone und das VIP Shuttle zur Radstrecke für die eigenen Fans) bekam. Die ansprechende und informative Homepage habe ich ja schon erwähnt. Fazit: Die Veranstalter sehen den Wettkampf als eine Dienstleistung an zahlende Konsumenten. Auch mal ne Einstellung.

Nicht unter den Teppich kehren will ich allerdings auch ein paar Kinderkrankheiten, die im nächsten Jahr hoffentlich behoben werden. So hatte man zum Beispiel für die Wechselzone zwar wirklich, wirklich viel Platz perfekt Gelegen und direkt an der Lahn in der Nähe des Schwimmein- und Ausstiegs, allerdings machte man diese Steilvorlage nicht rein, da man zu wenig Teppich zum Auslegen der Laufwege auf dem geschotterten Untergrund hatte. So waren dann die Radständer doch sehr eng gestellt und nur ein geschätztes Drittel des schönen großen Platzes wurden genutzt.

Die Laufstrecke führte über 3 Runden auf einem festgetretenen zweispurigen Waldweg wunderbar im Schatten unter den Bäumen durch. Hierfür ein großes Plus, ein Minus nur, weil es keine Kilometerkennzeichnung gab. Doof für Leute, die Ihr Tempo daran regulieren wollten. Die Versorgung mit Wasser, Cola, Gel und Schwämmen an den beiden Wendepunkten der Laufstrecke war angesichts des nicht allzu heißen Wetters super. Wenn's heißer gewesen wäre, wäre eine Wasserstation unterwegs nötig gewesen.

Für Beschwerden sorgte außerdem der teilweise echt steile Schlussanstieg am Ende der Laufstrecke, die im Herzen der wirklich schönen Weilburger Altstadt endete. Definitiv nichts für Leute, die am Ende des HM nicht noch auf Schmerzen stehen. Folglich hatte ich kein Problem damit und habe den Zieleinlauf trotz Kopfsteinbelag sehr genossen. Erwähnenswert auch die Begrüßung im Ziel durch einen professionellen Moderator, der ordentlich für Stimmung sorgte. Wie sich herausstellte kein Wunder, dass der Mann so gut war: Er lebt in Mainz.

Positiv überrascht hat mich das Schwimmen in der Lahn. Wer mich vom Schwimmtraining her kennt, weiß, dass ich absolut kein Schwimm-Crack bin, und ich gestehe, dass trübes Freiwasser mir immernoch unangenehm ist. Die Lahn machte zwar einen recht trüben Eindruck, ich habe mich aber

aus unerfindlichen Gründen sofort wohl gefühlt und die 1,9 km auf der Wendestrecke für meine Verhältnisse souverän und einigermaßen zügig absolviert (43 min, lacht Ihr nur). Dass es ne Wendestrecke in einem fließenden Gewässer ist, musste man dazusagen; ich zumindest habe von Strömung nicht viel mitbekommen. Der Fluß ist auch breit genug, um allen Schwimmern der beiden mit 10 min Abstand startenden Startgruppen Platz zu bieten, sodass es kein allzu großes Gekloppe im Wasser gab – zumindest hinten, wo ich geschwommen bin.

Die Radstrecke ist, kurz gesagt, wunderschön. In 3 Runden à ca. 25 km geht es jeweils zunächst ca. 8 km bergauf (ca. 200 HM), dann steil runter zur Verpflegung mit Wasser und Isogetränken in Flaschen. Auf über 10 Kilometern durchs flache Weiltal darf dann Tempo gebolzt werden, dass es eine helle Freude ist. Ein kleines Minus gibt's für die recht enge Strecke zwischen Wechselzone und Rundstrecke, auf der sogar ein Überholverbot ausgesprochen war und auf der bei der Rückkehr auch noch die Läufer entgegenkamen. Mich hat's nicht gestört.

Damit habe ich nun Wettkampf und Strecke beschrieben. Wen's interessiert: Ich habe meine erste Halbdistanz in vollen Zügen genossen und in 4:40:59 abgeschlossen. Somit bin ich mit mir und mit dem Wettkampf voll zufrieden und nächstes Jahr in Weilburg vielleicht wieder dabei. Vielleicht bin ich diesmal ja nicht der einzige (Ausgenommen Günther Dilly bei den Kampfrichtern und Max, der aber aus mir unbekanntem Gründen nicht gefinisht zu haben scheint), der die TCEC-Fahne hochhält?

Schöne Grüße
Matthias Warken

Internetadresse vom Weilburgman: <http://weilburgman.de/>